

BUS Bürgerliste für Umwelt und Soziales

Haushaltsrede vom 19.05.2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Kugel, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen, sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer und Presse

es ist geschafft. Ein großes Dankeschön an unsere Kämmerei und an alle Abteilungen, die dem Haushaltsplan 2021 im zweiten doppischen Verfahren zugearbeitet haben. Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich die Bearbeitung etwas verzögert, wir sind nun schon im 5. Monat des lfd. Haushaltsjahres, aber wir sind zuversichtlich, dass der kommende Haushalt rechtzeitig zum Ende des Jahres 2021 aufgestellt wird.

Zunächst ein kurzer Rückblick:

Das vergangene Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Krise, die so völlig unerwartet auf uns eintraf und u.a. der Sorge um die finanziellen Auswirkungen auf unseren Gemeindehaushalt. Zunächst herrschte große Unsicherheit ob der sinkenden Steuereinnahmen. Glücklicherweise verfügte die Gemeinde aber noch über genügend Liquidität, um unsere Großprojekte wie den Umbau des Feuerwehrhauses, die Fertigstellung der Anschlussunterbringung im Hibiskusweg und den Neubau der Kita in der Hügelstraße weiter ohne Einschränkungen vorantreiben zu können. Zudem waren sich Bürgermeisterin, Verwaltung und Gemeinderat einig, dass wir als Kommune in der Pflicht sind, weiter investiv tätig zu sein, damit u.a. Arbeitsplätze im regionalen Handwerk gesichert bleiben. Dennoch traf sich der Gemeinderat im Juli 2020, um nicht dringend notwendige Maßnahmen erneut auf den Prüfstand zu stellen und Einsparungen vorzunehmen. Eine gute Nachricht zu diesem Zeitpunkt war die Zusage von Bundes- und Landesregierung im Rahmen des Stabilitätspaktes, Gewerbesteuerausfälle zu kompensieren; in unserem Fall in Höhe von 2,8 Mio. Euro. Aufgrund dieser Maßnahmen und des konservativen Planansatzes an Gewerbesteuerereinnahmen kamen wir im Jahr 2020 mit einem Minus von 300.000 Euro und insgesamt mit dem berühmten „blauen Auge“ davon.

Wie bekannt, müssen in der Doppik die Abschreibungen erwirtschaftet werden, damit auch für die kommende Generation finanzielle Mittel vorhanden sind. Das ist grundsätzlich richtig, aber für die Kommunen kein leichter Akt. Für das Jahr 2021 bedeutet das immerhin, die stolze Summe von 2,27 Mio. Euro an Abschreibungen zu erwirtschaften, was bei geplanten 46,5 Mio. Ausgaben und 46,4 Mio. Euro Einnahmen „gerade noch so“ gelingen kann. Und der Investitionsdruck in unserer Gemeinde bleibt hoch, wie z. B. für den beschlossenen Neubau der Energiezentrale in Buch mit über 1,8 Mio. Euro oder eine neue Kita in Liebenau sowie der gesetzlich vorgeschriebene Ausbau an Ganztagsgrundschulen. Diese Investitionen bedeuten künftig wiederum höhere Abschreibungen, wodurch ein ausgeglichenes Haushaltsergebnis erschwert und der Haushalt 2022 voraussichtlich mit einem negativen Ergebnis abschließen wird.

Zum ersten Mal seit 8 Jahren sind im Haushalt 2021 wieder Kreditaufnahmen über 6,0 Mio. Euro geplant und weitere Kredite über 9,0 Mio. Euro in den Folgejahren angedacht. Das würde bei voller Inanspruchnahme der Kredite zum Jahresende bedeuten, dass die Pro-Kopf-Verschuldung innerhalb eines Jahres um mehr als 40 % auf 1.252 € je Einwohner steigt.

Dies beunruhigt die BUS-Fraktion. Daher verstehen und unterstützen wir die Ankündigung zu einer maßvollen Erhöhung der Dienstleistungsgebühren und Steuern, wie von der Gemeindeprüfungsanstalt schon länger gefordert und von Frau Bürgermeisterin Kugel in ihrer Haushaltsrede angekündigt. Daran führt kein Weg vorbei. Dennoch kann eine Gebührenerhöhung nicht das alleinige Hilfsmittel für einen ausgeglichenen Haushalt sein.

Wir wissen aus den letzten drei Jahren, dass der Umsetzungsgrad des Haushaltsplans nur bei rund 50 % lag. Dies beruhigt die BUS-Fraktion einerseits, weil deshalb voraussichtlich keine 6 Mio. Euro an Kreditaufnahmen bis zum Jahresende notwendig sein werden.

Die BUS-Fraktion stimmt daher dem Haushalt 2021 zu.

Andererseits kann eine Haushaltsplanung vollgepackt mit B-Maßnahmen, also auch solchen, die nicht zwingend in diesem Jahr zu tätigen wären, nicht zielführend sein. Wir appellieren daher an alle Beteiligten, bei der nächsten Haushaltsplanung nur solche Projekte anzusetzen, die auch wirklich umsetzbar

sind. Und ehrlich auszusprechen, was verschoben oder sogar ganz gecancelled werden muss.

Mit dem letztjährigen Haushaltsplan wurden einige Stellen in der Verwaltung neu geschaffen, aber noch nicht alle besetzt. Dazu gehört auch die Stelle „Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung“, welche von der BUS-Fraktion 2019 beantragt, damals aber noch abgelehnt wurde. Wir hoffen, dass diese im Jahr 2021 endlich realisiert wird für mehr Bürgernähe und Aktivierung der Bürgerschaft.

Mit der Eröffnung der neuen Kindertagesstätte in der Hügelstraße im Herbst dieses Jahres wird die dringend erforderliche U3- und Ü3-Kinderbetreuung ausgebaut. Dieser Bau allein reicht aber nicht, weil wir schon jetzt befristete Notgruppen im Bildungszentrum haben und die gesetzlich vorgeschriebene Quote zur U3-Betreuung derzeit nicht erfüllen können. Der Neubau einer Kindertagesstätte in Liebenau hat daher auch für die BUS-Fraktion (siehe einstimmigen Beschluss zum HH-Antrag der CDU) höchste Priorität. Wir wollen, dass Familien - insbesondere Frauen - die Möglichkeit haben, Arbeit und Familie gut miteinander zu verbinden, und dass die Kinder gut betreut werden.

Der Wohnungsbedarf, vor allem an bezahlbarem Wohnraum, in Meckenbeuren ein Top Thema. Am 27.01.2021 wurden vom Gemeinderat einstimmig die baulandpolitischen Grundsätze zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum in Meckenbeuren verabschiedet. Das ist gut, aber nicht genug.

Im Haushalt 2021 sind für Grunderwerb wiederum 2,0 Mio. Euro eingeplant. Frau Bürgermeisterin Kugel, wir fordern Sie dazu auf, eine aktive Grundstücks- politik zu betreiben, damit diese Zahl auch wirksam wird und die Gemeinde zügig und eigenverantwortlich bezahlbaren Wohnraum und Quartiers- entwicklung betreiben kann. Gleichzeitig weist auch die BUS-Fraktion darauf hin - wie Sie es in Ihrer Rede getan haben -, dass in unserer Gesellschaft wieder mehr dem Gemeinwohl vor Individualinteressen Vorrang einzuräumen ist. Es liegen in unserer Gemeinde noch viele Grundstücke innerhalb der Ortsteile brach. Jeder von uns kennt leerstehende Häuser oder Wohnungen. Bitte gehen Sie auch an dieser Stelle mutig voran und erinnern die Grundstücks- bzw. Hausbesitzer an ihren Beitrag zum Gemeinwohl und zur Verringerung der Wohnungsnot.

Ganz aktuell ist die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, dass das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung in Teilen verfassungswidrig ist, weil es der Zukunft unserer Kinder nicht gerecht wird.

Das oberste Gericht Deutschlands hat im Sinne kommender Generationen entschieden – weil es gar nicht anders konnte.

Nach diesem Urteil kann und wird es kein “Weiter so” in der deutschen Klimapolitik geben.

Maßnahmen dürfen nicht länger aufgeschoben werden, denn das gefährdet die Freiheitsrechte heutiger und künftiger Generationen.

Frau Bürgermeisterin, in ihrer Rede zum Neujahrsempfang 2020 sprachen Sie vom Klimawandel, der auch in Oberschwaben unübersehbar ist und der Notwendigkeit des Umsteuerns. Ich zitiere: „Auch die Gemeinde ist in der Verantwortung. Der Umstieg auf regenerative Energien, wo möglich und bezahlbar, hat längst begonnen. Viele Projekte wie der Bau von Ladeinfrastruktur für die Nutzung von Elektromobilen, die Platzierung von Photovoltaik-Anlagen, energetisches Bauen, ... werden intensiv vorangetrieben.“

Diese Haltung befürwortet die BUS-Fraktion ganz entschieden. Deshalb begrüßen wir ausdrücklich Ihre sowie die Bereitschaft der Verwaltung und des Gremiums unseren Haushaltsanträgen zu folgen, um eine nachhaltige Klima- und Umweltpolitik zu betreiben und das Ziel der Klimaneutralität Meckenbeurens zu forcieren. Zugleich wünschen wir uns mehr Initialzündung aus der Verwaltung selbst und hoffen, dass durch das neu gebildete eea-Energieteam fortan statt - auf gut schwäbisch - „Henedäpperle“ große Schritte in der Nachhaltigkeit erreicht und alle Projekte dahingehend auf den Prüfstand genommen werden.

Denn – ich zitiere Johann Wolfgang von Goethe: „Es ist nicht genug zu wissen - man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen - man muss auch tun.“

Zuletzt noch einige Worte zum sozialen Leben in unserer Gemeinde:

Wir dürfen stolz sein auf unsere vielfältigen Vereine, Institutionen und ehrenamtlich Tätigen in Meckenbeuren. Diese abwechslungsreichen Angebote machen eine lebenswerte Gemeinde aus. Leider können diese Angebote nun

schon seit mehr als einem Jahr gar nicht mehr oder nicht im gewohnten Maße genutzt werden. Corona hat aber auch gezeigt, wie viel Kreativität in den Menschen steckt. Mit vielen tollen Ideen schafften sie es, den Kontakt zu den Bürgern zu halten, ob mit Weinfest to go, Online-Fasnet, Funken to go, den Freiluftangeboten der Kirchengemeinden oder vielen anderen schönen Dingen. Durch die Vereinsförderung der Gemeinde Meckenbeuren werden die Vereine zudem finanziell unterstützt. Wir hoffen und wünschen uns – und es sieht ja nach baldigen Lockerungen aus - dass die Bürger mit sehr viel Engagement an diese große Gemeinschaft anknüpfen und wir zum Wohle aller gestärkt aus dieser Krise heraus gehen. Wir brauchen ein mutiges Zupacken, um unser Leben nach der Pandemie zum Segen für alle Menschen zu gestalten. Möge uns durch das derzeit in Ausarbeitung befindliche Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept mit Visionen und Leitlinien bis 2035 eine ebensolch mutige und kraftvolle Entwicklung für Meckenbeuren gelingen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Für die BUS-Fraktion,

Annette Mayer